

# Effektmasken mit dem Spezialeffekt „Unschärfe“ Tipp (685) 742

Dieser Tipp ist am 21.2. 2016 erschienen.

Heinz Georg Vollmer hat mich auf einen Fehler in diesem Beitrag hingewiesen. Vielen Dank dafür. Die Unschärfe funktioniert nämlich nur, wenn man den B Button für die Unschärfe in das Bild zieht.

In meiner mos Datei ist dieser Button auch eingefügt – aber im Text nicht erwähnt worden.

Auch in der mitgelieferten Exedatei war die Unschärfe vorhanden.

Hier daher noch einmal der korrigierte Beitrag.

In der Anlage finden Sie ferner die inzwischen erweiterte Anzahl von verschiedenen Effektmasken.

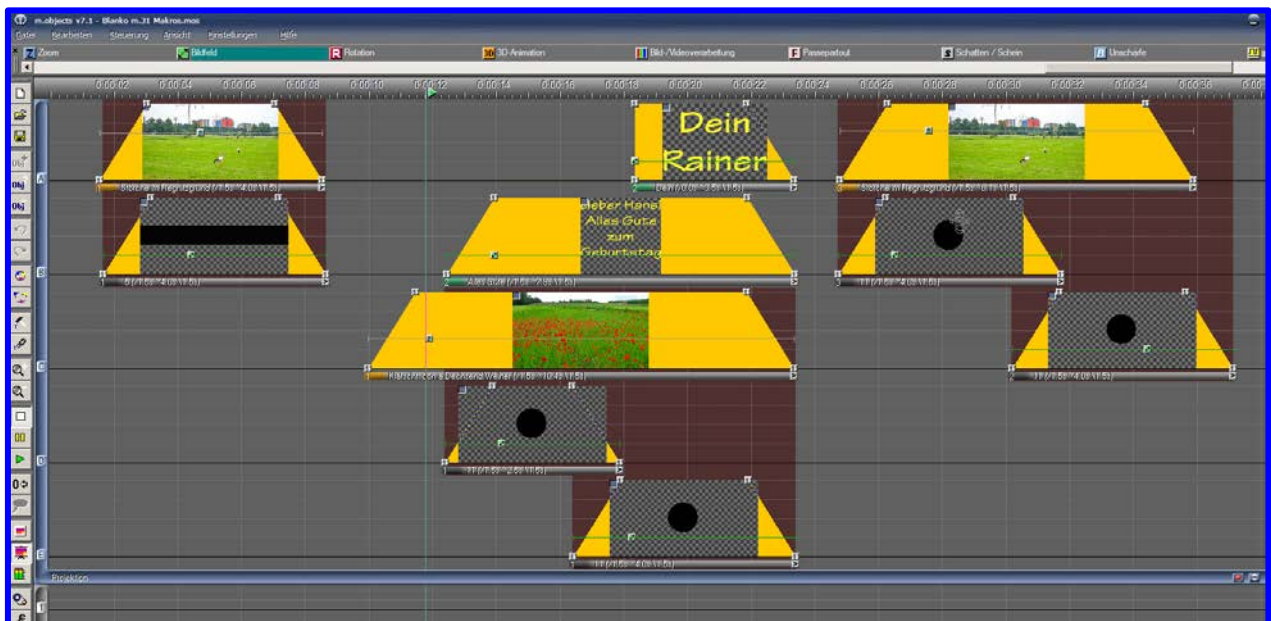
Eine neue Möglichkeit ab m.objects 7.1 mit **Effektmasken** zu arbeiten.

Dies ist anwendbar bei **Unschärfe**, **Passepartout**, **Schatten/Schein** und **Bild-/Videoverarbeitung** sowie auf das **QuickBlending**.

In diesem Beitrag werden die Möglichkeiten der Anwendung für die **Unschärfe** aufgezeigt.



Mit Effektmasken lässt sich definieren, in welchem Bereich und in welcher Intensität diese Spezialeffekte auf ein Bild wirken sollen.

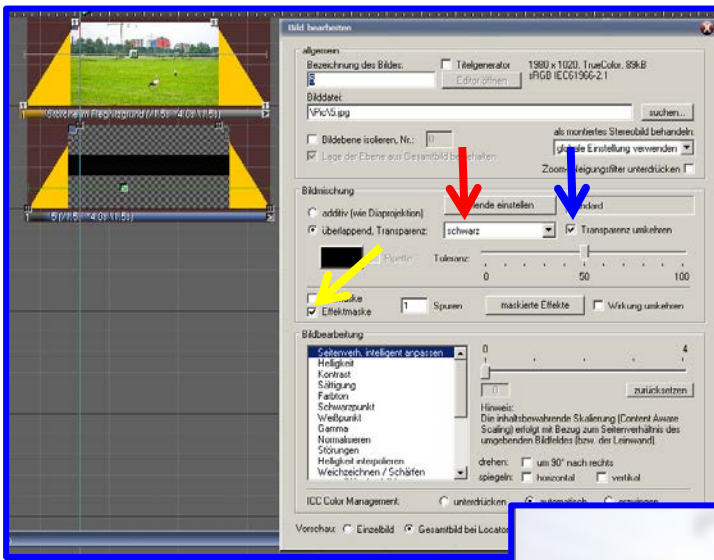


Im Gegensatz zu Bildmasken sind Effektmasken unterhalb der Spuren angeordnet, die sie maskieren. Man sieht hier in der Bildspur A ein Wiesengrund mit zwei Störchen. **Bitte hier in dieses Bild einen Unschärfeknopf aus dem Werkzeugfenster ziehen. Durch ziehen des roten Pfeils mit dem Cursor in Pfeilrichtung stellen Sie die Größe der Unschärfe ein.** Darunter in Spur B ein Maskenbild, das einen Verlauf von Schwarz in der Mitte nach weiß oben und unten enthält. Dieser Verlauf wird gleich als Maske dienen. Auch für Effektmasken gilt, dass sie jede beliebige Form haben können, vom Rechteck über einen balkenartigen Verlauf wie hier bis hin zu runden Öffnungen.

Der Vorteil ist jetzt, dass man mit Hilfe des Bildfeldbuttons diese Masken in jede Größe und jede Lage ziehen kann. Mit dem Rotationsbutton können die Masken auch in jede Lage gedreht werden.



Aus der neuen Effektmaskensammlung wäre es Nr. 27 - eine weiße Fläche und in der Mitte ein schwarzer Streifen.



Ein Doppelklick auf den Balken der Maske öffnet das Bearbeitungsfenster. Die Maske hat in der Mitte einen schwarzen Streifen, daher ist schwarz ausgewählt (roter Pfeil). Man kann mit dem blauen Pfeil die Transparenz umkehren, dann ist der Streifen in der Mitte weiß. Das bedeutet, dass der Streifen oben und unten schwarz ist und in diesem Bereich alles scharf wird. In dem Bearbeitungsfenster muss mit dem gelben Pfeil die Effektmaske angehakt sein und 1 Spur darunter.

Beide Störche sind jetzt innerhalb des scharfen Streifens.

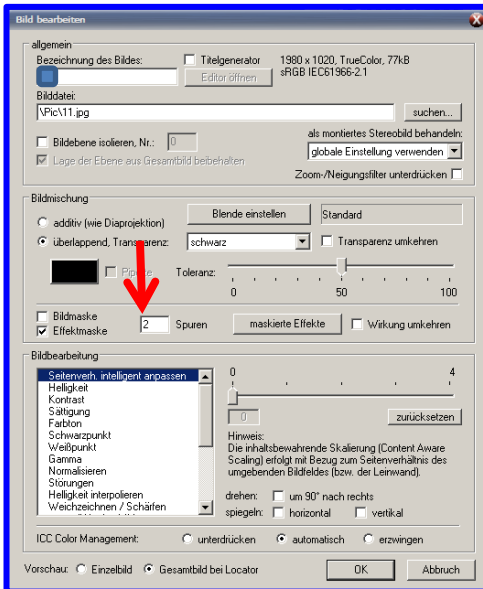
Mit Hilfe des Bildfeldbuttons habe ich die Breite des schwarzen Streifens mit dem Lila Rahmen nach unten verschoben und an einem Eckpunkt den Lila Rahmen etwas vergrößert, damit beide Störche im Schärfbereich liegen.



So könnte auch eine Geburtstagskarte aussehen. Wenn der Cursor gestartet wird, ist erst der Glückwunsch und dann der Absender im scharfen Bereich. Die untere Maske muss auf Spur 2 eingestellt sein. (siehe roter Pfeil unten)

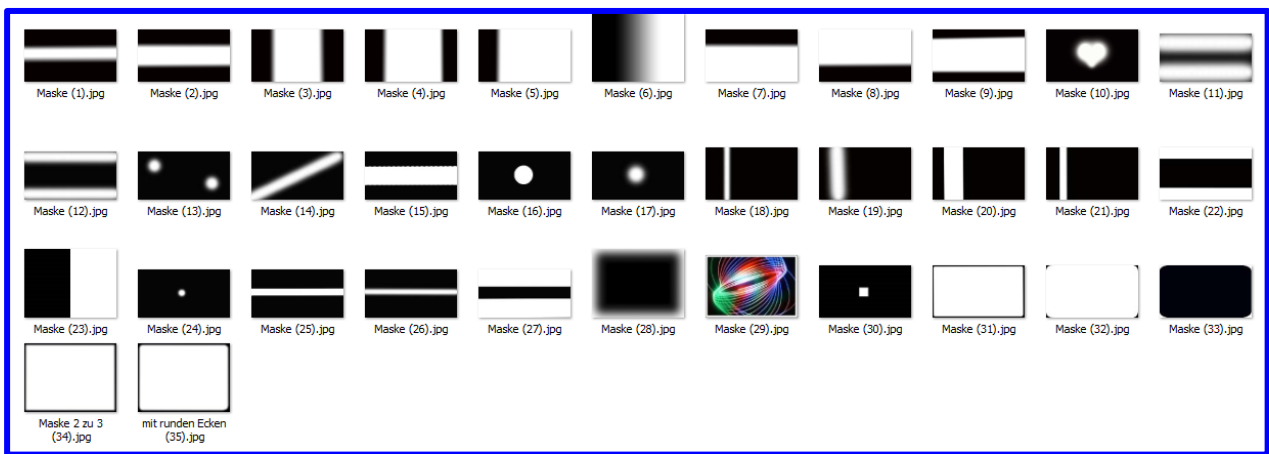


Die rechte Gruppe in der mos Datei zeigt nur den linken Storch und dann den rechten Storch scharf.



Obwohl die runde Effektmaske Nr. 16 in der Mitte angeordnet ist, kann man mit dem grünen Bildfeldbutton die Lage und auch die Größe des schwarzen Loches verschieben.

Hier auch wieder in der zweiten Effektmaske durch Doppelklick auf den Balken bei der Anzahl der Spuren eine 2 eintragen.



In der Anlage finden Sie zahlreiche Masken, die ich mit Photoshop erstellt habe. Man kann auch die Balken senkrecht anordnen (Masken 18 bis 21) und dann in diesem Schärfebereich kleine Bildchen am laufenden Band ablaufen lassen oder die Namen der Teilnehmer (wie im Film) ablaufen lassen.

*Rainer Schulze-Kahleyss*